

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



samstag, 22. juli 1972

blatt 2008

strassenbahn und pkw

1 wien, 22.7. (rk) im vergangenen jahr sind in wien 54.997 personenkraftwagen neu zugelassen worden. bei einem durchschnittspreis von rund 60.000 schilling bedeutet dies, dass etwa 3.300 millionen schilling fuer personenautos aufgewendet wurden.

im gleichen jahr haben die wiener verkehrsbetriebe 200 millionen schilling fuer den kauf neuer fahrzeuge ausgegeben, also nicht einmal ein sechzehntel der fuer personenautos aufgewendeten summe.

dem steht gegenueber, dass von den taeglichen fahrten zwischen wohnung und arbeitsplatz rund 55 prozent mit oeffentlichen verkehrsmitteln und nur rund 30 prozent mit einem privatem kraftfahrzeug durchgefuehrt werden (die restlichen 15 prozent entfallen auf werkstransporte, fussgaenger und radfahrer).

+++

fuehrungen des planetariums und der sternwarte

4 wien, 22.7. (rk) im wiener planetarium, 2, prater hauptallee, beim riesenrad, finden in der kommenden woche folgende fuehrungen statt (dienstag, mittwoch, donnerstag 17 und 19 uhr sowie samstag 15, 17 und 19 uhr und sonntag 9.30, 15, 17 und 19 uhr):

dienstag,	25. juli:	sternenwolke milchstrasse
mittwoch,	26. juli:	sternenwolke milchstrasse
donnerstag,	27. juli:	sternenwolke milchstrasse
samstag,	29. juli:	sternenwolke milchstrasse
sonntag,	30. juli:	sternenwolke milchstrasse

in der urania-sternwarte, 1, uraniastrasse 1, finden in der kommenden woche folgende fuehrungen statt (mittwoch, freitag, samstag 20.30 uhr, sonntag 11 uhr):

mittwoch,	26. juli:	strahlensysteme und randlandschaften des mondes
freitag,	28. juli:	himmelobjekte im schlangentraeger
samstag,	29. juli:	die welt des jupiter
sonntag,	30. juli:	ergebnisse moderner sonnenforschung.

+++

wien - die groesste bauerngemeinde oesterreichs

2 wien, 22.7. (rk) die millionenstadt wien ist auch die groesste bauerngemeinde oesterreichs: hier bestehen mehr als 2.600 landwirtschaftliche betriebe, die zusammen rund 22.000 hektar boden bearbeiten. mehr als die haelfte des stadtgebiets wird also landwirtschaftlich genutzt, ein weiteres fuenftel forstwirtschaftlich.

von besonderer bedeutung ist der wiener gemuesebau, der 70 prozent des wiener bedarfs deckt. das entspricht etwa 60 prozent der gesamten oesterreichischen gemueseproduktion. dabei ist die tendenz zur ganzjaehrigen gemueseproduktion sehr deutlich zu erkennen. rund eine million hektar glashausflaeche ermoeglicht das.

zur foerderung der wiener landwirtschaft beschloss der gemeinderat schon 1959 eine kreditaktion, in der bisher bereits 183 kredite mit einer gesamtsumme von 8,5 millionen schilling vergeben wurden. die kredite betragen bis zu 200.000 schilling, werden fuer maximal zehn jahre und gegen vier prozent zinsen pro jahr gewaehrt. die kreditvergabe erfolgt ueber die zentralspar-kasse, der die stadt wien die zweckgebundenen mittel gegen eine jaehrliche verzinsung von einem prozent zur verfuegung stellt. fuer die haelfte der kreditsumme haftet die stadt wien ueberdies als buerge und zahler.

+++

max vancsa zum gedenken

3 wien, 22.7. (rk) auf den 24. juli faellt der 25. todestag des ehemaligen direktors des niederoesterreichischen landesarchivs vancsa.

max vancsa wurde am 1. oktober 1866 in wien geboren. er studierte geschichte, promovierte 1890 zum doktor der philosophie und trat in den archivdienst der niederoesterreichischen landesregierung. in zaehrer arbeit und mit grosser energie gelang es ihm, aus dem archiv sowohl die niederoesterreichische landesbibliothek, wie sie heute existiert, heraus zu entwickeln, als auch das museum des landes niederoesterreich zu gruenden. von 1915 bis 1924 war er direktor beider institutionen. fuer wien ist vancsa aber vor allem durch seine publizistische taetigkeit bedeutungsvoll. er hat als jahrelanger generalsekretaer des vereins fuer landeskunde von wien und niederoesterreich dessen taetigkeit systematisch ausgebaut und landeskundliches wissen in weiten kreisen vermittelt. bedeutend ist seine mitarbeit bei der herausgabe der vom verein fuer altertums kunde besorgten grossen geschichte der stadt wien, in welcher er die abschnitte ''politische geschichte 1283 - 1740'' und ''geschichtsquellen der stadt wien'' verfasste. ausserdem hat vancsa in einer grossen reihe von weiteren publikationen sich mit der geschichte von nieder- und oberoesterreich beschaeftigt und in zahlreichen kleineren artikeln einzelprobleme aus der geschichte wiens und niederoesterreichs veroeffentlicht. er war hofrat und traeger verschiedener auszeichnungen der monarchie und der ersten republik. max vancsa starb am 24. juli 1947 in wien.

+++